



Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: 9a (30 SuS, 16w/ 14m)
Zeit: 13.30-15.00 Uhr
Ort:

Fachseminarleiter:

Thema des Unterrichtsvorhabens :

Erarbeiten und vielfältiges Üben leitathletischen Disziplinen zur Vorbereitung auf den Dreikampf

Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche

Leitende Pädagogische Perspektive: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

Weitere Pädagogische Perspektive: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

Leitender Inhaltsbereich: Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik

Weiterer Inhaltsbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen

Überblick über den Verlauf des Unterrichtsvorhabens

Das Unterrichtsvorhaben zur Leichtathletik läuft nun seit 4 Doppelstunden. Bisher stand das Springen im Vordergrund: neben dem Weitsprung (unter der Leitung von Frau Polakovic) haben die SuS sich auch mit dem Hochsprung beschäftigt. Da das Unterrichtsvorhaben in einem Dreikampf überprüft werden soll, bei dem die Leistung und nicht die Technik im Vordergrund steht, wurde die Technik des Fosbury Flops exemplarisch eingeführt, den SuS aber offen gestellt, wie sie den Sprung in der Prüfung bewältigen- mit der einen Einschränkung, mit einem Bein zu springen.

Nachdem die leichtathletische Disziplin des Sprungs bereits behandelt wurde, soll in der folgenden Stunde das Werfen im Mittelpunkt stehen.

Thema der Stunde

Erarbeitung der Merkmale beim Wurf am Beispiel des Völkerballspiels zur Verbesserung der Ausholbewegung

Kernanliegen

Die Ausholbewegung beim Wurf soll bei den SuS zum Ende der Stunde erkennbar größer sein als zu Beginn der Stunde

Ergänzende Zielaspekte

- Erarbeitung der Merkmale beim Wurf
- Schulung der Selbst- und Fremdkorrektur
- Spaß haben

Geplanter Verlauf

Phase	Inhalt	Organisation	Kommentar
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Erwärmung: Helferball 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkreis • Gruppe wird auf zwei Felder aufgeteilt, pro Feld zwei Fänger und 2 Bälle • 4 Parteibänder • 8 Pylonen • 4 Softbälle 	<p>Da wir bis jetzt immer draußen Sportunterricht zusammen gemacht haben weiß ich nicht, wie gut der erste Sitzkreis funktioniert... 😊</p> <p>Da es sich um eine sehr große Klasse handelt (30 SuS), halte ich es für sinnvoll, die Gruppe zu teilen, um einerseits die Wurffrequenz der einzelnen SuS zu erhöhen, andererseits die Laufbereitschaft für die Erwärmung möglichst hoch zu halten.</p>
Erarbeitung I	<ul style="list-style-type: none"> • Skizze der Stunde, d.h. Werfen in die unterrichtliche Sequenz einbetten • Völkerballspiel • Beobachtungsauftrag: <ol style="list-style-type: none"> 1. Beobachtet euch selbst und die anderen SuS bei der Wurfbewegung. Was passiert da? 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkreis • 4 Parteibänder • 4 Softbälle • 8 Pylonen • 4 Bänke 	<p>Das Völkerballspiel als Variante, indem sich die einzelnen SuS „Reinwerfen“ müssen</p> <p>Aufbau des Erwärmungsspiels wird beibehalten und durch die vier Bänke ergänzt, welche die Mitte des Feldes markieren.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion: Zusammentragen der Beobachtungen • Regeländerungen? • Impuls „Feste Werfen“ als Überleitung zum Zielwerfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkreis 	<p>Bei der Reflexion erwarte ich SuS- Aussagen wie:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. linkes Bein vorne 2. Schwung holen bzw. Ausholen 3. Arm gerade zurückführen und gerade nach vorne führen 4. Anlauf nehmen 5. evtl. Phaseneinteilung Anlauf- (Einstimmen)- Ausholen- Werfen 6. Blick nach oben 7. Feste Werfen <p>Der Impuls des festen Werfens soll als Übergang zum Zielwerfen genutzt werden. Aufgrund der Tatsache, dass es sich beim Völkerballspiel um SuS handelt, die man abwirft, soll das feste Werfen nicht weiter daran geübt werden, sondern zum Zielwerfen überleiten.</p>
--	---	---	--

			Sollten die SuS das Kriterium des festen Werfens nicht nennen, soll weiter am Völkerballspiel das Werfen erarbeitet und geübt werden
Erarbeitung II	<ul style="list-style-type: none"> • Zielwerfen auf Pylonen • Frei werfen • Aus Zonen werfen <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion: Sammeln der Erfahrungen • Abschlussreflexion 	<ul style="list-style-type: none"> • 16 Pylonen • 8 Softbälle • Der Aufbau wird umgebaut: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Pylonen werden auf die Bänke gestellt (pro Bank 4 Stück) 2. Die SuS bleiben in vier Gruppen eingeteilt 3. Pro Gruppe ein Ball • Sitzkreis 	Durch das Werfen auf Ziele soll das Zurückführen des Balles in eine wei Ausholbewegung nach hinten provoziert werden. An Hand der Differenzierung können die SuS selbst erfahren wie erfolgreich sie sind.
Ausstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussspiel Helferball • Verabschiedung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau siehe Einstieg • Sitzkreis 	Das Erwärmungsspiel auch als Abschlussspiel zu verwenden bietet eine Möglichkeit zu überprüfen, wie sich das Wurfverhalten und vor allem die Ausholbewegung der Stunde entwickelt hat, andererseits erfährt der SuS eine Rückmeldung an sich selbst, inwiefern er sicherer im Spiel agieren kann und das Spiel insgesamt

			an Dynamik gewinnt.
--	--	--	---------------------

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

Die Klasse 9a ist ein sehr leistungsstarker Sportkurs. Die Erarbeitung der Sprungdisziplin hat gezeigt, dass die SuS Bewegungen gut reflektieren und umsetzen. Das von mir geplante Vorgehen ist einerseits damit zu begründen, dass die Bewegung des Werfens eine natürliche Bewegung ist, die sich zur Erarbeitung anbietet. Andererseits weiß ich nicht, welche Erfahrungen die SuS mit der Bewegung des Werfens haben und gemacht haben, weshalb ich mich für ein induktives Vorgehen entschieden habe anstatt den SuS die Bewegung a. H. von Bildreihen deduktiv zu vermitteln. Weitere Gründe, die mich zu diesem Vorgehen bewegt haben sind zum einen die Motivation, die durch das Völkerballspiel und das Zielwerfen präsent ist, zum anderen die Erfahrung unserer letzten Fachseminarpraxissitzung, in der die Merkmale des Weitsprungs ebenfalls spielerisch erfahren und erarbeitet wurden, und was mir persönlich viel Spaß gemacht hat.

Das Lernziel der Stunde: die Ausholbewegung zu verbessern, ist damit zu begründen, dass der Ausholbewegung und damit verbundenen Bogenspannung eine zentrale Funktion beim Werfen zukommt und somit als ein erster und wichtiger Bestandteil dieser Bewegung akzentuiert werden soll.

Das Spiel „Helferball“ zur Erwärmung soll in das Thema einleiten und die läuferische Aktivität zu Beginn der Stunde erzeugen. Die SuS werden mit Hilfe des Spiels für die Bewegung des Werfens intuitiv sensibilisiert.

Nach der Erwärmung soll kurz das Vorhaben der Stunde skizziert werden. Anschließend werden die SuS in vier Mannschaften aufgeteilt und erhalten den Beobachtungsauftrag ihre Wurfbewegung und die der anderen SuS im Völkerballspiel zu beobachten. Das Völkerballspiel wird als Variante gespielt, bei der sich die SuS „Reinwerfen“ müssen, um die Wurfquantität zu steigern. In der sich anschließenden Reflexion werden die Beobachtungen der SuS gesammelt (vgl. antizipierte SuS-Aussagen im Verlaufsplan). Das Kriterium des festen Werfens als Merkmal des Wurfs soll als Gelenkstelle fungieren und zur zweiten Erarbeitungsphase überleiten. Hier soll nun das Werfen auf Ziele im Vordergrund stehen, wo das eben genannte Kriterium vom festen Werfen und der damit verbundenen Ausholbewegung fokussiert werden.

Die SuS erhalten zunächst eine Explorationsphase in der jeder frei werfen kann, bevor mit Hilfe von Zonen eine Differenzierung vorgenommen wird. Ich wollte eigentlich weiter spielerisch vorgehen, indem man Treibball spielt. Vom organisatorischen Standpunkt aus hielt ich es jedoch für sinnvoller Zielwerfen auf Pylonen anstelle des Treibballs einzusetzen, da hierbei der Aufbau der vorangegangenen Spiele sowie das Material übernommen werden kann.

Die Reflexion zum Abschluss soll noch mal die wichtigsten erarbeiteten Merkmale des Wurfs herausstellen und zusammenfassen.

Zum Abschluss soll erneut das Erwärmungsspiel „Helferball“ gespielt werden, um das Lernziel dieser Stunde zu überprüfen.